

**Vorlage Nr. 101.19.737**

## **Berichts Antrag zum Konzept der Alltagshelferinnen und -helfer**

### **Antrag**

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird gebeten, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses über das Konzept der Alltagshelferinnen und -helfer in städtischen Betreuungseinrichtungen zu berichten und die zugrundeliegende Konzeption vorzustellen.

Der Fokus des Berichts soll auf den Qualifikationen und Voraussetzungen, den übertragenen Aufgaben der Alltagshelferinnen und -helfer sowie Qualitätssicherung bezüglich der übertragenen Aufgaben und Gruppenanforderungen liegen.

### **Begründung:**

Viele Kindertagesstätten leiden unter dem zunehmenden Fachkräftemangel. Neben der vermehrten Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern sind kurzfristige Maßnahmen erforderlich, um in den Kindertagesstätten für Entlastung zu sorgen. Tätigkeiten, für die keine pädagogische Qualifizierung erforderlich ist, z. B. hauswirtschaftliche Tätigkeiten, können von sogenannten Alltagshelferinnen und -helfern erledigt werden, sodass pädagogischen Fachkräften mehr Zeit für pädagogische Tätigkeiten zur Verfügung steht. Die Alltagshelferinnen und -helfer sollen ausdrücklich nicht auf den Fachkräfteschlüssel angerechnet werden. Es müssen klare Richtlinien dazu vorliegen, über welche Qualifikationen Alltagshelferinnen und -helfer verfügen müssen, welche Aufgaben diese übertragen bekommen und wie eine Qualitätssicherung der Qualifikationen und Aufgabenerfüllungen stattfindet. Diese Richtlinien, das Gesamtkonzept und die personelle Planung sollen im Ausschuss vorgestellt werden.

Berichtersteller/-in: Stadtverordnete Dr. Julia Rudolph

2 von 2

Christine Hesse  
Fraktionsvorsitzende B90/Grüne

Steffen Müller  
Fraktionsvorsitzender B90/Grüne

Dr. Michael von Rügen  
Fraktionsvorsitzender CDU

Matthias Nölke  
Fraktionsvorsitzender FDP